



Praxisbeispiel Mit der Fragensammlung Mitbestimmung wei- terentwickeln



Mit der Fragensammlung Mitbestimmung weiterentwickeln

Was ist Ihr Beispiel für gelungene Partizipation in Ihrer Organisation?

Im Gemeindepsychiatrischen Zentrum Möhringen der Evangelischen Gesellschaft e.V. (eva) erfahren ca. 700 Menschen Unterstützung, Begleitung und Beratung.

Seit 2017 gibt es hier die All inclusive Gruppe, an der interessierte Klient*innen und interessierte Mitarbeiter*innen der Einrichtung teilnehmen. In der Gruppe treffen sich aktuell 3 Klient*innen und 3 Mitarbeiter*innen alle 6 Wochen.

Die All inclusive Gruppe hat folgende Aufgaben:

- Die Teilnehmer*innen bringen Wünsche und Ideen – das GpZ betreffend, aber auch über das GpZ hinausgehend – ein, und diskutieren diese in vertrauensvoller Umgebung.
- Die als wichtig erachteten Anregungen können dann in die Tagesstättenvollversammlung¹ eingebracht werden. Ebenso werden Themen aus der All inclusive Gruppe in Gremien der Mitarbeitenden diskutiert.
- Neben der Erarbeitung von Diskussionsgrundlagen für die Tagesstättenvollversammlung, werden Workshops und Veranstaltungen zu dem Thema Mitbestimmung gemeinsam vorbereitet.

Wie kam es zur Gründung der All inklusive Gruppe?

2017 wurde das Ziel, „Mitbestimmung stärken“ von der Abteilungsleitung und der Bereichsleitung aufgegriffen, nachdem bereits viele positive Erfahrungen mit dem Thema Mitbestimmung und Beteiligung in dem GpZ Möhringen gesammelt werden konnten. Auch die Klient*innen waren aufgrund der Vorerfahrungen sehr motiviert. Zeitgleich entschied sich das GpZ Möhringen bei dem Projekt „Hier bestimme ich mit“ des BeB mitzuwirken. Diese Entwicklungen ergänzten sich gut und waren ausschlaggebend für die Gründung der All inclusive Gruppe.

Was hat (am Anfang) vielleicht nicht so gut geklappt?

Dabei war es zu Beginn gar nicht so einfach für einige Teilnehmer*innen, sich in der Gruppe überhaupt zu Wort zu melden und ihre Meinung zu sagen. Für manche war es

¹ Die Tagesstättenvollversammlung ist ein offenes Angebot, an dem sowohl Klient*innen als auch Mitarbeiter*innen und die Bereichsleitung teilnehmen. In diesem Gremium werden alle Teilnehmenden über Neuigkeiten informiert. Es werden aber auch aktuelle Themen, die die Tagesstätte betreffen, aufgegriffen und diskutiert. Die Tagesstättenvollversammlung findet alle 3 Monate statt.

aber auch schwierig, die Meinung der anderen zu akzeptieren. Viele Konflikte mussten gemeinsam gelöst werden. Doch jetzt nach 5 Jahren kennzeichnet die Gruppe eine sehr konstruktive Arbeitsatmosphäre.

Wie konnten die Schwierigkeiten überwunden werden?

Maßgebend hierfür war die Bearbeitung der Fragensammlung. Es wurde zunächst die Kategorie "Gestaltung von Sitzungen" bearbeitet. Ein Beispiel aus dieser Kategorie war die Frage:

- "Welche Rahmenbedingungen bestehen, die allen helfen, gut mitzuarbeiten?"

Aus der Diskussion und Beantwortung dieser Fragen entstanden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Erlebnisse. So berichten Klient*innen über ein entstandenes Gemeinschaftsgefühl, sich ernst genommen und gehört zu wissen. Es bestärkt das "Wir-Gefühl" in der Einrichtung.

Beispielsweise bietet es sich an, eine Wohlfühlatmosphäre für die Teilnehmer*innen zu schaffen. Es werden Zeit- bzw. Pausenregeln festgelegt. Zudem sind auch Verhaltensregeln sehr stärkende Elemente für die Gruppe: es darf jeder zu Wort kommen; jede Meinung zählt; respektvoller Umgang miteinander; Ausreden lassen u.v.m.

Was hat sich durch das Beispiel verändert?

Einige Ideen, die von der All inclusive Gruppe in die Tagesstättenvollversammlung eingebracht wurden, sind zwischenzeitlich umgesetzt, z.B. die Einführung der Tagesstättensprecher*innen, und das Einrichten eines „Kümmerkastens“ für Anliegen der Klient*innen.

Außerdem hat die All inclusive Gruppe anhand der Fragensammlung einen Moderationsleitfaden und Ablaufplan für Sitzungen entwickelt, die auch in den anderen Gruppen des GpZ als hilfreich erachtet werden.

Weitere positive Nebenwirkungen:

- Die Klient*innen können die Treffen der All inclusive Gruppe auch als Übungsplattform nutzen, um sich im Moderieren oder im Schreiben von Protokollen zu üben. Die Mitarbeiter*innen haben die Möglichkeit mehr über die Sichtweisen von Klient*innen zu erfahren und Aufgaben wie Moderation und die Erstellung von Protokollen an Klient*innen abzugeben und so Verantwortung zu teilen.
- Aufgrund der Einschränkungen der Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten während der Corona Pandemie war die Gruppe gezwungen, die Treffen digital stattfinden zu lassen. Alle Teilnehmenden, sowohl die Klient*innen als auch die Mitarbeiter*innen, mussten sich zunächst technische Fähigkeiten aneignen, um weiterhin im Kontakt zu bleiben und weiterarbeiten zu können.

Was sagen die Teilnehmer*innen der All inklusive Gruppe dazu?

- Zitat einer Teilnehmerin der All inclusive Gruppe: „Es ist ein gutes Gefühl auch etwas sagen zu können, und die anderen hören zu und nehmen mich ernst“.

Was sagen Mitarbeitende des Gemeindepsychiatrischen Zentrums eva dazu?

- Zitat einer Mitarbeiterin der All inclusive Gruppe: „Mitbestimmung führt zu gegenseitigem Vertrauen, Verständnis und Respekt.“

Wie ist der (gemeinsame) Blick in die Zukunft?

Für die Zukunft ist angedacht, mehr Möglichkeiten der Digitalisierung zu schaffen, und sowohl Mitarbeiter*innen als auch Klient*innen fortzubilden.

Wen können Interessierte kontaktieren, wenn sie mehr erfahren wollen?

Judith Engel

Gemeindepsychiatrisches Zentrum Stuttgart Möhringen (eva)

Tel.: 0711/9976089-0

E-Mail: Judith.Engel@eva-Stuttgart.de

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Anfragen.

Gefördert durch die
Aktion
MENSCH Stiftung



 **EB Consult**
Partner der Sozialwirtschaft

 **CURACON**
SICHERHEIT GEBEN. LÖSUNGEN BIETEN.

Herausgeber

Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e. V. (BeB)
Fachverband im Evangelischen Werk für Diakonie und
Entwicklung
Invalidenstr. 29, 10115 Berlin
Tel. / Fax: 030 83 001 270 /-275
E-Mail: info@beb-ev.de
Internet: www.beb-ev.de

© BeB, Berlin, Mai 2021

Autor*in

Judith Engel,
Gemeindepsychiatri-
sches Zentrum Stutt-
gart Möhringen (eva)

Redaktion

Jörg Markowski, BeB
Stephanie Czedik,
IMEW